

Die erste Anstalt, welche, soweit meine Kenntnis reicht, zur Aufnahme von Dirnen eingerichtet wurde, fällt in die ersten Jahre des 13. Jahrhunderts. Sie wurde von Wilhelm III., Bischof von Paris, gegründet, welcher ihr den Namen Maison des Filles-Dieu gab. Wir sahen, wie Ludwig der Heilige in seinem ersten Edikt diesem Hause eine ansehnliche Summe unter der Bedingung anwies, 200 Mädchen aufzunehmen, die ihrem Gewerbe entsagen und sich auf den Pfad der Tugend begeben wollten. Dieses Haus befand sich in der Gegend der Mauer, welche Karl V. bauen ließ; man mußte es daher niederreißen und nach der Rue St. Denis verlegen, in den Winkel der Straße, welcher noch jetzt Filles-Dieu heißt, und wo es zu gleicher Bestimmung mehrere Jahrhunderte lang geblieben ist.

1492 hatte ein Mönch, Johann Tisserand, durch seine Predigten eine Anzahl Dirnen bekehrt und vereinte sie zu einem Bunde unter dem Namen: Reuige Mädchen. Karl VIII. genehmigte das Institut 1496, welches der Papst Alexander VI. 1497 bestätigte. In den Statuten, welche ihnen der Erzbischof von Paris, Johann Simon, gab, wurde festgesetzt, daß man keine aufnehme, die nicht ihre Jungfrauenschaft verloren habe.

Ein anderes Haus entstand 1618 und wurde von Robert de Montry, Kaufmann zu Paris, gegründet, der zwei Dirnen zu sich nahm und für ihre Unterhaltung sorgte. Ihnen folgten mehrere andere nach, die er auf gleiche Weise unterstützte.

Sainte-Pélagie, eine seitdem sehr berühmte Anstalt, wurde 1665 von der Frau von Miramion gegründet, die damals an der Spitze aller nützlichen Unternehmungen stand. Anfangs versuchte sie an zehn Mädchen dies Mittel und die Methode, welche sie bei der ganzen Klasse in Anwendung bringen wollte, und da der Versuch glückte, erweiterte sie ihr Haus, das späterhin aus zwei Abteilungen bestand. Zu der einen gehörten Mädchen, welche man mit Zwang und auf Gesuch ihrer Verwandten eingesperrt hatte, die andere enthielt solche, welche sich selbst dahin flüchteten. In kurzer Zeit nahm die Menge bedeutend zu.

Als noch die Zeit des frommen Eifers und Feuers war, sah man einzelne ohne Beruf solche Anstalten gründen und, auf eigene Macht hin handelnd, darin Mädchen einsperren, welche sie zur Bekehrung zwingen wollten. Sie gingen so weit, daß sich das Parlament einmischen und den unbesonnenen Eifer beschränken mußte.